



PABST SCIENCE PUBLISHERS
Eichengrund 28, D-49525 Lengerich,
Telefon 05484-308, Telefax 05484-550,
Email: pabst.publishers@t-online.de
Internet: <http://www.pabst-publishers.de>
Postgiroamt Köln, Konto-Nr. 0545713-504,
BLZ 370 100 50

Verantw. Redakteur:
WOLFGANG PABST

Fachredakteur: Peter Schönherr

Chef vom Dienst: Erika Wiedenmann

Herstellung: Claudia Döring

Administration: Linda Aarne

Druck:
Makossa Druckerei, Gelsenkirchen

Abonnements:

Inland: € 26,- (+Versand € 6,-) / Ausland:
€ 29,- (+Versand € 6,-)
Schüler/Studenten (Nachweis erforderlich): € 20,- (+Versand € 6,-)
Einzelpreis: € 9,- zuzügl. Versandkosten.
Mindestbezugsdauer 12 Monate. Das
Abonnement verlängert sich stillschwei-
gend um 1 Jahr, wenn es nicht 3 Monate
vor Ablauf des Bezugszeitraums schriftlich
gekündigt wird. Bitte teilen Sie uns nach
einem Umzug ihre neue Anschrift mit,
damit es zu keiner Verzögerung der Zu-
stellung kommt. Bei Mitteilungen an den
Verlag geben Sie bitte immer Ihre Abon-
nenten-Nummer an.

plexus erscheint vierteljährlich.

Für Angaben von Medikamenten-Dosie-
rungen und Applikationsformen wird vom
Verlag keine Haftung übernommen. Heraus-
geber und Verlag legen große Sorgfalt dar-
auf, dass Angaben über Dosierung und
Applikation dem aktuellen Wissensstand
entsprechen, doch ist jeder Benutzer ange-
halten, durch sorgfältige Prüfung der Bei-
packzettel der verwendeten Medikamente
festzustellen, ob die angegebenen Dosierun-
gen oder die Beachtung von Kontraindikati-
onen gegenüber der Angabe in diesem Maga-
zin abweichen. Jede Dosierung oder Appli-
kation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.
Wir bitten, auffallende Ungenauigkeiten
sofort dem Verlag mitzuteilen.

© PABST SCIENCE PUBLISHERS
Lengerich, Berlin, Bremen, Miami,
Riga, Viernheim, Wien, Zagreb

ISSN 0948-2725

INHALT

- 2** Der Faktor Mensch und die
Qualität des Behandlungs-
prozesses: Das Flugzeug ist
sicherer als das Krankenhaus
W. Kuckelt
- 5** Kommentar:
Die Qualität von Skalen zur
Risikoeinschätzung in der
Pflege
A. Ewers
- 7** Die Pflegevisite in der Anäs-
thesie: für Patient(inn)en und
Pfleger hilfreich
A. Saint-Paul
- 10** Systembedingtes redundantes
Handeln in der Medizin oder
das Problem der allgemeinen
Verschwendung von Res-
ourcen
B. Schwilk
- 13** Pathophysiologie der Lage-
rungstherapie
Th. Bein
- 15** Alte Hüte in Neuem Chic?
SDD, Lagerung und andere
präventive Maßnahmen
W. A. Krueger
- 18** Schockraum-Management:
Spezielle Aspekte aus der
Sicht der Neurochirurgie
R. Filippi
- 22** Versorgungsprinzipien der
Schockraumbehandlung po-
lytraumatisierter Patienten
*M. H. Hessmann,
A. Brambrinck, K. Lott,
P. Mildenerger, M. Thelen,
W. Dick, P. M. Rommens*
- 25** Was kostet ein Schwerver-
letzter im Schockraum?
Ein Modell zur Kostenschät-
zung auf Basis des Traumare-
gisters der DGU
*St. Ruchholtz, T. Schwermann,
R. Leffering, M. Grotz,
H. Ch. Pape, AG Polytrauma
der Deutschen Gesellschaft
für Unfallchirurgie*
- 29** Ökonomische Analyse des
Polytraumas aus Sicht der
Krankenhäuser
T. Schwermann
- 34** Management des schwierigen
Atemweges in der Intensiv-
medizin
R. Gottschall
- 38** „Griffe am Patienten“:
Optionen für den aufzugs-
unabhängigen Patienten-
transport
W. Haag
- 43** ZNS: Epileptische Anfälle und
Myoklonen: „Was tun, wenn
der Patient krampft?“
H. C. Hansen
- 47** Perioperatives Management
bei alkoholabhängigen Pati-
enten
M. Hensel
- 50** Implementierung des nationa-
len Dekubitusstandards am
Klinikum der Universität
München
R. Hollmann-Karsten
- 54** Was tun, wenn der Patient
nicht wach wird?
W. Müllges
- 56** Konzepte zur Sedierung und
Analgesie – Ist schlafen im-
mer gesund?
A. Paris
- 58** Leben braucht Sicherheit und
Wärme: Therapiequalität und
Wohlbefinden verbessern
U. Henisch